

Beerlin ganz nah

Der Newsletter Ihres Bundestagsabgeordneten

Ausgabe: KW 30



Griechenland: Eine schwere Entscheidung	3
Internationalen Terror bekämpfen	4
Sterbebegleitung	4
Aufarbeitung von Missbrauch sicherstellen	4
Landesgruppe trifft Kanzlerin	5
Zwei Reden gehalten	5
Kreisjugendfeuerwehrwettbewerbe Schaumburg	6
Grillen bei der CDU Hagenburg	6
IHK Nienburg	6
Landesinnung Sanitär und Heizung	7
Stadtwerke Nienburg	7
Tag der kleinen Forscher	7
Dialog beim ASB Nienburg	8
Kloster Loccum	8
Ausbau für die E-Mobilität	8
Verleihung des Verdienstordens	8
Die Schützenfestsaison 2015	9
Bezirkstag der Jungen Union	10
Int. Hubschrauberausbildungszentrum	10
Gesamtklinikum Schaumburg	11
Gymnasium Stolzenau	11
Schaumburger Feuerwehr	11
Soldaten zu Besuch	12
40 Jahre Schaumburger Nachrichten	12

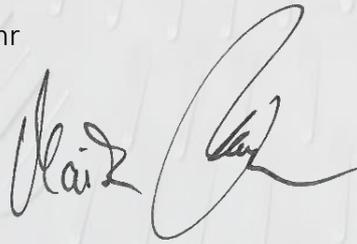
Liebe Leserinnen und Leser,

seit dieser Woche läuft nun die Sommerpause in Berlin und der politische Betrieb kommt, nach der hektischen und leider immer noch krisenbehafteten Zeit, für die hoffentlich kommende schöne Sommerzeit zur Ruhe.

Auch ich werde diese Pause nutzen um in den ersten Wochen Zeit mit meiner Familie zu verbringen, bevor ich dann gestärkt zu meiner Sommertour 2015 „Tour de Maik“ aufbreche, um in einen intensiven und spannenden Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern der Landkreise Nienburg und Schaumburg zu treten.

Ich wünsche Ihnen und Euch ebenfalls eine erholsame Zeit, einen schönen Urlaub und angenehme Sommerferien mit Ihrer und Eurer Familie!

Ihr



Maik Beermann



Tour de Maik

Ihr Abgeordneter auf Achse

Ich setze in der politischen Sommerpause meine Sommertour - die „Tour de Maik“ - fort und Ihr habt die Möglichkeit die Etappenziele mitzugestalten! Ihr könnt mich dabei unterstützen, interessante Projekte, Firmen und Vereine in meinem Wahlkreis kennen zu lernen.

Habt Ihr Vorschläge für einen Besuch, dann meldet Euch in meinem Büro unter 030 / 22774595 oder unter maik.beermann@bundestag.de



**Nienburg
Schaumburg**



Griechenland: Eine schwere Entscheidung

Dieser Entscheidung, dem Verhandlungsmandat am letzten Freitag zuzustimmen, ging ein gründlicher Abwägungsprozess aller Vor- und Nachteile in den Fraktions- und Bundestagsgremien voraus. Ich habe mir in der davor stattgefundenen fünfstündigen Fraktionssitzung meine abschließende Meinung bilden können, bei der die sachlich diskutierten Argumente zur Fortführung der Verhandlungen für mich schlüssiger waren, als die der zur Ablehnung.

Grundlage für mein „Ja“ sind die Verhandlungserfolge von Wolfgang Schäuble und Angela Merkel. Beide haben nicht nur deutsche Interessen gewahrt, sondern zugleich europäische Überzeugungen und Gemeinsamkeiten hochgehalten. Das muss immer leitender Gedanke unserer Politik sein. Durch die harte Haltung Deutschlands sind die Illusionen der griechischen Regierung geplatzt. Die Kampfansage von Syriza an die Eurogruppe ist damit deutlich gescheitert. Ebenso dürfen wir nicht so tun, als ob die Rettung Griechenlands im Deutschen Bundestag stattfindet. Zuerst muss diese in Griechenland, von der griechischen Regierung und dem griechischen Volk, selbst erfolgen. Solidarität und Eigenverantwortung gehören untrennbar miteinander verbunden.

Meiner festen Überzeugung nach, wäre das Ausscheiden Griechenlands aus dem Euro und die Einführung einer eigenen Währung die einzige Chance, dass Griechenland aus eigener Kraft ökonomisch auf die Beine kommt. Das sieht offenkundig auch der Bundesfinanzminister so, der zurecht für seine Verhandlungsleistung gelobt wird. Der sog. „Grexit“ muss auf der Tagesordnung bleiben, um irgendwann den historischen Fehler der damaligen Rot-Grünen Bundesregierung zu korrigieren, die Griechenland seinerzeit, wider besseren Wissens, die Aufnahme in den Euroraum ermöglicht hat.



Die heutige Zustimmung zu den Verhandlungen stellt in keiner Art und Weise eine Zustimmung zu einem dritten Hilfspaket dar, sondern einem Verhandlungsmandat. Ebenso wenig ist es meinerseits eine 100% Zustimmung zu den Verhandlungen viel eher eine 50% + X Entscheidung nach Abwägung der Argumente. Ebenso macht er deutlich, dass durch ein evtl. zustande kommendes Hilfspaket nicht weniger KITAS und Straßen gebaut oder weniger in deutsches Kulturgut investiert wird.

Aus meiner Sicht liegt es jetzt vielmehr an der griechischen Regierung, das notwendige Vertrauen wieder herzustellen und die vereinbarten Eckpunkte entschlossen umzusetzen. Im Verhandlungsergebnis müsse sich ein engmaschiges Netz an Kontrollen wiederfinden, um sicherzustellen, dass die Vereinbarungen eingehalten werden. Die ist einer der zentralen Punkte aus meiner persönlichen Erklärung, die ich im Rahmen der Abstimmung im Bundestag abgegeben habe. Die umfassende Erklärung ist auf der Homepage unter <http://www.maik-beermann.de/persoene-liche-erklaerung-zum-griechenland-verhandlungsmandat/> zu finden.

Ich werde den Verlauf der in den nächsten Wochen stattfinden Verhandlungen genau beobachten. Wir werden sicherlich noch viel diskutieren und streiten. Eines muss uns noch allen deutlich sein: Wir sitzen nicht an den Verhandlungstischen der Welt, weil Angela Merkel 80 Mio. Deutsche führt, sondern Sie gemeinsam mit den strategischen Partnern aus Europa 500 Mio. Europäer führt und diesem eingeschlagenen Weg vertraue ich.

Internationalen Terror bekämpfen

In den vergangenen Wochen sind in Tunesien, Kuwait und Frankreich brutale Terroranschläge verübt worden, denen viele Menschenleben zum Opfer gefallen sind. Wir alle sollten uns im Klaren sein, dass man derartige Angriffe nicht durch Wegsehen oder gar Nachgeben gegenüber den Verbrechern verhindern kann. Terror muss mit entschiedenen Maßnahmen begegnet werden. Bei uns im Land haben wir mit einer besseren Ausstattung und Zusammenarbeit unserer Sicherheitsbehörden reagiert – nicht zuletzt durch Gesetzesbeschlüsse, wie in der letzten Sitzungswoche, mit denen wir als Lehre aus den NSU-Mordanschlägen die Kooperation der Verfassungsschutzbehörden von Bund und Ländern verbessern.

Umso verwunderlicher ist so mancher Diskussionsbeitrag, der die Zusammenarbeit der Behörden ausgerechnet beim Kampf gegen international operierende Verbrechernetzwerke für demokratiefeindlich hält. Das Gegenteil ist richtig: Unsere Freiheit ist in allererster Linie durch den Terror bedroht und nichts anderes. Deswegen dürfen wir unsere Nachrichtendienste und Sicherheitsbehörden nicht ohne das notwendige rechtliche Instrumentarium lassen. Um sich gegen den islamistischen Terror zur Wehr zu setzen, braucht es eine noch intensivere internationale Zusammenarbeit gerade auch der Nachrichtendienste.

Sterbebegleitung

Die Frage, wie wir rechtlich mit Beihilfe zur Selbsttötung umgehen, beschäftigt den Deutschen Bundestag schon seit einiger Zeit. In dieser Wahlperiode haben wir uns darauf verständigt, diese Frage zur Entscheidung zu bringen. Die entsprechenden Gruppenanträge dazu liegen nun vor und gingen bereits in die erste Lesung. Wir

haben in unserer Fraktion die wesentlichen Argumente bereits auch im Rahmen einer fraktionsoffenen Sitzung im September 2014 intensiv diskutiert. Wir werden diese wichtige ethische Frage mit dem angemessenen Ernst und vor allem in Bewusstsein der Sorgen der unheilbar Kranken in unserem Land in Ruhe und mit Würde führen. Die zweite und dritte Lesung der Gruppenanträge wird im Herbst stattfinden.

Aufarbeitung von Missbrauch sicherstellen

In der letzten Sitzungswoche berieten wir den Bericht und die Beschlussempfehlung zu dem Antrag, den wir gemeinsam mit unserem Koalitionspartner eingebracht haben. Wir unterstreichen darin die Notwendigkeit, alle Fälle sexuellen Missbrauchs, insbesondere an Kindern und Jugendlichen, aufzuklären und aufzuarbeiten. Diese Aufarbeitung soll durch eine Kommission beim Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs der Bundesregierung sichergestellt werden. Erinnerung sei in diesem Zusammenhang daran, dass sich die von den Grünen (mit-) regierten Länder an dem 100-Mio.-Euro-Fonds „Sexueller Missbrauch“ bislang lediglich in Form von Absichtserklärungen beteiligt haben - obwohl die Grünen ihre institutionelle Verstrickung in sexuellen Kindesmissbrauch zugeben mussten.

Landesgruppe trifft Kanzlerin

Gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen der Landesgruppen Niedersachsen hatte ich die Möglichkeit unsere Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel für ein einstündiges Gespräch zu treffen. Neben einem intensiven Austausch über die Situation in Griechenland, haben wir die Gelegenheit ergriffen mit ihr über die Asyl- und Flüchtlingsproblematik und die Energiewende und den damit verbundenen Leistungsausbau gesprochen. Da viele meiner Kolleginnen und Kollegen von einer Alternativ-Trasse des SuedLinks betroffen sind, haben wir auf die Diskussionen in unseren Wahlkreisen hingewiesen.

Ich danke unserer Bundeskanzlerin für Ihren Einsatz und für das ständige Angebot des Dialoges.



Zwei Reden gehalten

In der vergangenen Sitzungswoche durfte ich zwei weitere Reden im Plenum halten. Die Möglichkeit zu haben, viele Millionen Menschen in einer öffentlichen Debatte von unserem Standpunkt zu überzeugen, ist für mich weiterhin etwas ganz Besonderes. Sehen Sie hier die Reden in voller Länge:



3. Rede zum Thema
"Aufarbeitung von sexuellem Kindesmissbrauch sicherstellen"

<https://www.youtube.com/watch?v=JFYgOzvWowQ>



4. Rede zum Thema
"Gesetzes über sichere digitale Kommunikation und Anwendung im Gesundheitswesen (eHealth Gesetz)"

<https://www.youtube.com/watch?v=B4WgByA9m1w>

Kreisjugendfeuerwehrwettbewerbe Schaumburg

Mehr als 70 Mannschaften der Jugendfeuerwehren im Landkreis Schaumburg haben sich bei den Kreisjugendfeuerwehrwettbewerben in Bad Nenndorf gemessen. Tolle Organisation! Ich führte interessante Gespräche mit dem Kreisjugendfeuerwehrkommando um Kreisjugendfeuerwehrwartin Silke Weibels. Ich wünsche weiterhin viel Erfolg bei dieser wichtigen Arbeit!



Grillen bei der CDU Hagenburg

Gemeinsam mit Karsten Heineking, meinem Kollegen aus dem Landtag, waren wir bei den Freunden der CDU Hagenburg, nicht unweit des Steinhuder Meeres. Vielen Dank an den Grillmeister und für die netten Gespräche.



IHK Nienburg

Ebenso statteten Karsten Heineking und ich dem neuen Geschäftsführer der IHK in Nienburg, Andreas Raetsch, einen ersten offiziellen Antrittsbesuch ab, nachdem man sich bereits auf einigen Veranstaltungen im Vorfeld kennengelernt hat.

Themen waren der SuedLink, die Ausbildungssituation, TTIP und Fracking.





Landesinnung Sanitär und Heizung

Im Anschluss an den Besuch der IHK Geschäftsstelle unterhielt ich mich mit Eberhard Bürgel, dem stellv. Landesinnungsmeister der Landesinnung Sanitär und Heizung, und seinem Sohn Amadeus, über Energieeffizienz, Fachkräftemangel, den bürokratischen Aufwand des Mindestlohns und Elektromobilität. Es war ein sehr interessanter und intensiver Austausch.

Stadtwerke Nienburg

Bei meinem Besuch bei den Stadtwerken Nienburg diskutierte ich gemeinsam mit dem Geschäftsführer Norbert Witt und dem Leiter des Vertriebs, Thomas Breer, über die Daseinsfürsorge und die kommenden Herausforderungen für das kommunale Unternehmen. Nachdem ich bereits die Stadtwerke Schaumburg-Lippe besucht und kennengelernt habe, nahm ich das Treffen zum Anlass, um mich auch umfassend über die Arbeitsweise und Aufstellung der Stadtwerke Nienburg zu informieren.



Tag der kleinen Forscher

Am Aktionstag "Tag der kleinen Forscher", einer Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, habe ich mir im Sprotte Begegnungszentrum in Nienburg und im Kindergarten in Lindhorst angeschaut, auf welche Art und Weise sich die Einrichtungen mit den Kleinen zum Thema Forschung betätigen.

Klasse, wie spielerisch die Kids versuchen neue Dinge von selbst herauszufinden und ebenfalls großartig, wie motiviert die Erzieherinnen bei der Sache in den "Häusern der kleinen Forscher" sind.

Dialog beim ASB Nienburg



Gemeinsam mit dem Präsidenten des ICH - Inter-NATIONAL CHILDREN Help e.V. Dr. e.h. Dieter F. Kindermann, besuchte ich die Kreisgeschäftsstelle des ASB Kreisverbandes Nienburg in Rehburg-Loccum.

Der Geschäftsführer Jens Sewohl berichtete, dass der Arbeiter-Samariter-Bund Kreisverband Nienburg (ASB) auch zukünftig einen großen Teil des Rettungsdienstes im Landkreis Nienburg/Weser übernehmen wird. Neben dem DRK gab der ASB in dem europaweiten Vergabeverfahren das insgesamt wirtschaftlichste Angebot ab.

Als heimischen Bundestagsabgeordneten freut es mich, dass es solche Kooperationen gibt, die ohne viele Verträge auskommen. Der Mensch steht bei beiden Organisationen im Mittelpunkt und bildet auch den Kern der Zusammenarbeit.

Kloster Loccum

Im Kloster Loccum habe ich mich, auf Einladung unseres ehemaligen Superintendenten Arend de Vries, der derzeit Vizepräsident im Landeskirchenamt Hannover ist, über diverse Baumaßnahmen informiert, die rund um das Kloster umgesetzt werden. Da wo ich kann, unterstütze ich sehr gerne.



Ausbau für die E-Mobilität

Bei der Firma ECM in Linsburg hatte ich mit dem Geschäftsführer Eckard Mai und Projektmanager Frank Segin ein sehr interessantes Gespräch. ECM plant gerade die größte Tankstelle Niedersachsens für E-Autos zu bauen und das direkt an der B6.



Verleihung des Verdienstordens

Eine besondere Ehre wurde Michael Allnoch, Albrecht Schröder und Dr. Dieter Höfer zuteil. Ihnen wurde für ihr außerordentliches Engagement bei der Erstellung eines Werkverzeichnis mit über 2000 Werken des Nienburger Künstlers Ernst Thoms, das Verdienstkreuz am Bande des Niedersächsischen Verdienstordens verliehen. Herzlichen Glückwunsch!



Die Schützenfestsaison 2015

Bolsehle, Sonnenborstel, Münchehagen, Nienburg, Sachsenhagen, Drakenburg, Stadthagen, Rodenberg und Hagenburg waren meine weiteren Stationen während der laufenden Schützenfestsaison. Es hat sehr viel Spaß gemacht und ich habe bei oftmals herrlichem Wetter zahlreiche neue Bekanntschaften gemacht und erlebt, wie die Tradition in unseren Landkreisen Nienburg und Schaumburg lebendiger nicht sein könnte. In der Bildercollage erhalten Sie einen Eindruck von meinen Besuchen:



Bezirkstag der Jungen Union

Der Bezirkstag der Jungen Union Hannover fand dieses Jahr in meinem Wahlkreis im schönen Stadthagen im Schaumburger Land statt. Die Gastgeber der JU Schaumburg haben ordentlich was auf die Beine gestellt. Schön, dass auch die beiden Bürgermeister Mike Schmidt und Oliver Theiss dabei waren.



Internationales Hubschrauberausbildungszentrum

Das war ein wirklich richtig spannender Tag bei meinem ersten Besuch des „Internationalen Hubschrauberausbildungszentrum“ der Bundeswehr in Bückeburg. Das Zentrum ist der größte Ausbilder im Landkreis Schaumburg und bietet neben der international genutzten und anerkannten Pilotenausbildung auch die Ausbildung zum Fluggerätmechaniker an.

Deutschland hat mit diesem Zentrum eine Vorreiterrolle in der europäischen Union und im internationalen Vergleich.

Am Ende meines sechstündigen Besuches durfte ich auch noch selbst in einem der 18 modernen Simulatoren "fliegen".





Gesamtklinikum Schaumburg

Der Geschäftsführer des Gesamtklinikums Schaumburg, Dr. Achim Rogge, zeigte mir kürzlich den Neubau des Klinikums. Insgesamt werden 130 Mio. € verbaut und mit fast 300 Gästen hat das Klinikum nun kürzlich auch Richtfest gefeiert.

Gymnasium Stolzenau

Auf Initiative meines ehemaligen Schülerpraktikanten Niklas Schmitz besuchte ich sein Gymnasium in Stolzenau und diskutierte 90 Minuten mit den Schülerinnen und Schülern der Klasse 9b des Gymnasiums.



Schaumburger Feuerwehr

Mit Schaumburgs Kreisbrandmeister Klaus-Peter Grote und weiteren Vertretern der Kreisfeuerwehr Schaumburg fand in der Wahlkreiswoche ein konstruktiver Austausch statt. Themen waren die Verpflichtung des Bundes beim Katastrophenschutz und die besondere Herausforderung Freiwilliger Feuerwehren mit Bundesautobahnanschlüssen.

Auch die betroffenen Bürgermeister und Landrat Jörg Farr haben an der Runde teilgenommen.



Soldaten zu Besuch

Mein Bundestagskollege Axel Knoerig und ich durften in der letzten Woche vor der Sommerpause Soldatinnen und Soldaten der Clausewitz-Kaserne aus Langendamm im Deutschen Bundestag begrüßen. Hauptdiskussionsthema war, passend zur Abstimmung am folgenden Tag, Griechenland. Vielen Dank für das Interesse an unserer Arbeit und den freundlichen Besuch.



40 Jahre Schaumburger Nachrichten

Herzlichen Glückwunsch an die Schaumburger Nachrichten zu 40 Jahren erfolgreichem Journalismus für das Schaumburger Land. Macht weiter so!

Ein tolles Programm wurde zum „Geburtstag“ für die zahlreichen Leserinnen und Leser auf die Beine gestellt, an dem ich mit Burkhard Balz teilgenommen habe.

Bingo Bär Michael Thürnau durfte dabei auch nicht fehlen - leider hat es bei mir nicht zu einem Doppelbingo gereicht 😊

